

Nr. 146

Mai - Juni - Juli 2025

# MITTENDRIN

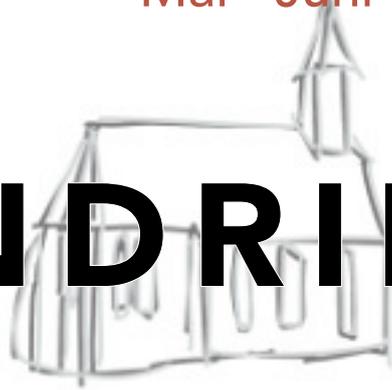


Foto von [Nadine Marfurt](https://unsplash.com/de/@nadine37?utm_content=creditCopyText&utm_medium=referral&utm_source=unsplash) auf [Unsplash](https://unsplash.com/de/fotos/schwarze-glocke-an-brauner-wand-2FVUEWo6k40?utm_content=creditCopyText&utm_medium=referral&utm_source=unsplash)

**G e m e i n d e b o t e**  
der evangelischen Pfarrei Schnaittach - Osternohe

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

gerade komme ich von einer Pause zurück in mein Büro. Mein Stammplatz ist die Bank vor dem Gemeindehaus in Osternohe. Dort steht der Apfelbaum in voller Blütenpracht und ab und an schneit es die ersten Blütenblätter auf das grüne Gras darunter.

Ein gutes halbes Jahr bin ich jetzt schon da und freue mich nicht nur in meiner Osternoher Gemeinde so viele nette Leute kennengelernt zu haben, sondern im ganzen Schnaittachtal. Dass man hier so gut zusammenarbeitet, um die verwaiste Pfarrstelle in Schnaittach aufzufangen - einfach prima.

Die Kirchenvorstände haben sich so langsam eingearbeitet. Das Gemeindeleben in Schnaittach füllt die neu gestalteten Räume und in Osternohe wird das Kirchendach in diesen Tagen eingerüstet, um Dachstuhl und Ziegel wieder auf Vordermann zu bringen. Überall regt sich was in unserer Pfarrei. Auch die Kontakte zu den Neunkirchnern wachsen und ich freue mich auf den gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst.

In Osternohe war schon Konfirmation, aber den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Schnaittach und Neunkirchen wünsche ich auf diesem Weg einen festlichen Gottesdienst an Ihrem Ehrentag, der Ihnen hoffentlich lange in Erinnerung bleibt. Dazu Gottes Segen auf ihrem Weg. Letzten Sonntag haben wir die Auferstehung unseres Herrn gefeiert. Er ist bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Wenn es jetzt am Apfelbaum Blütenblätter schneit, dann fällt mir Luther ein der einmal gesagt hat: Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, dann würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.

Fast eine Osterbotschaft.

Und noch eines ist vielleicht auch tröstlich. Nicht aus jeder dieser wunderbaren weißen Blüten wird ein Apfel. Das würde der Baum auch gar nicht aushalten. Aber ist es nicht schön, dass Gottes Natur uns so überreichlich beschenkt.

Dass wir im Frühling aufblühen, wir die Menschen mit unserem Lächeln und freundlichen Worten beschenken ohne zu fragen, was daraus wird, dazu möchte uns das Erwachen der Natur einladen. Ihr Pfarrer Martin Straß

## Inhaltsverzeichnis

angedacht	3	Konfi-Gottesdienst	11
Schwarzes Brett	5	Kirchendach Osternohe	14
foCus - Gottesdienst	6	Gemeinsam Gottesdienst feiern	15
Himmelfahrt	6	Neues vom Friedhof	15
Vorstellung Christina Mesnerin	7	Mitarbeiterdank Osternohe	16
Weltgebetstag	7	Rückblick Glaubenskurs	17
Seniorenachmittag	8	Diakonie	18
Bibeltreff	9	Aus dem Kirchenvorstand	20
Jubelkonfirmation	9	Kindertagesstätte DIE ARCHE	20
KonfiCastle 2025	10	Treffpunkte	22

### Impressum

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de  
 Auflage: Schnaittach 1720 - Osternohe 280  
 Ausgabe: Nr. 146  
 Redaktionsteam: Eva-Maria Pietzcker,  
 Martin Straß, Renate Kalb, Jörg Dietrich  
 ViSdP: Friedrich Rößner  
 Layout: Jorrit Roesler

Nächste Ausgabe:  
**August-September-Oktober 2025**  
 Redaktionsschluss:  
**04. Juli 2025**

Beiträge an: [presse.mittendrin@elkb.de](mailto:presse.mittendrin@elkb.de)



Dieses Produkt/Dienstleistung ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.  
[www.Gemeindebriefdruckerei.de](http://www.Gemeindebriefdruckerei.de)

## angedacht

Glocken habe ich gerne. Ich freue mich, wenn sie vor dem Gottesdienst erklingen und beschleunige unwillkürlich meine Schritte auf dem Weg zur Kirche. Und wenn am Samstagabend der Sonntag eingeläutet wird, liegt darin schon etwas von der Verheißung der Sonntagsruhe. Der Stundenschlag einer Glocke geleitet durch schlaflose Stunden in der Nacht.

Während der Renovierung der Christuskirche wurde gleich zu Anfang der Baumaßnahmen der Strom abgestellt. Ab da schwiegen die Glocken und die Turmuhr stand still, denn all das wird heutzutage mit Strom betrieben. Wir wurden immer wieder angesprochen. „Warum geht die Turmuhr nicht mehr?“ „Weshalb läuten keine Glocken?“ Viele Menschen vermissten die Uhr und den Glockenschlag. Manch einer in der Nachbarschaft wird vielleicht auch froh gewesen sein, dass nun kein Glockengeläut mehr zu hören war.

Inzwischen ist alles wieder in Gang. Die Turmuhr zeigt die Uhrzeit, der Stundenschlag schlägt die halben und vollen Stunden und das volle Glockengeläut erklingt zu den Gottesdiensten.

Aber wozu läuten Glocken? Im Kirchenvorstand haben wir uns aufgrund einer Frage, die an uns gestellt wurde, mit dem Thema näher befasst. Es gibt eine alte Läute-Ordnung aus dem Jahr 1995 und im Zuge weiterer Recherchen stießen wir auf ein Dokument aus dem Jahr 1955. Das ist ein beeindruckendes Dokument. Es beschreibt die Kunst des Läutens ausführlich und weist darauf hin, dass das Läuten von Hand dem elektrischen Läuten vorzuziehen sei, weil es ein liturgischer Dienst ist, der der Verkündigung dient. Und wann mit welcher Anschlag- und Läuteart an den besonderen Stellen der verschiedenen Gottesdienste geläutet werden soll, ist ebenfalls genau dargelegt.

Manches davon ist heute überholt. Aber zeitlos und eindringlich klingen die Worte aus der Einleitung zu uns heute hinüber:

„Die Kirche weihet und verwendet Glocken zum liturgischen Gebrauch. Ihr Geläute bildet einen Bestandteil des gottesdienstlichen Lebens der Kirche. Die Glocken rufen zum Gottesdienst,

zum Gebet und zur Fürbitte. Wie die Türme der Kirchen sichtbare Zeichen sind, die von der vergehenden Welt weg nach oben zu dem Herrn des Himmels und der Erden weisen, so sind die Glocken hörbare Zeichen, die zum Dienst des dreieinigen Gottes rufen. Sie künden Zeit und Stunde, erinnern uns an die Ewigkeit und verkünden unüberhörbar den Herrschaftsanspruch Jesu Christi über alle Welt. Sie begleiten die Glieder seiner Gemeinde von der Taufe bis zur Bestattung als mahnende und tröstende Rufer des himmlischen Vaters.

Weil die Glocken für den besonderen Dienst der Kirche ausgesondert sind, ist ihre Verwendung zu anderen Zwecken, insbesondere auch zu dem der Menschenehrung, ausgeschlossen. Bei allgemeinen Notständen können Kirchenglocken den Dienst übernehmen, Menschen zu warnen oder zu Hilfe zu rufen. Auch in diesem Falle mahnen sie alle Christen zum Gebet.“

Die Glocken unserer Kirchen tun viel mehr, als uns auf dem Weg zur Kirche zur Eile anzutreiben oder uns die Uhrzeit mitzuteilen. Unsere Glocken sind ein steter Hinweis auf den dreieinigen Gott. Sie erinnern uns zu vielen Zeiten in unserem Alltag daran, dass wir auch hier und jetzt schon mit Gottes Reich verbunden sind. Indem wir aufmerksam werden uns berühren lassen. Der Glockenklang vor und nach den Gottesdiensten lobt und ehrt Gott – und wir dürfen mitloben. Die Vaterunser-Glocke lädt alle, die sie hören ein, mitzubeten, auch wenn sie nicht zum Gottesdienst kommen konnten. Wir sind im Beten eine Gemeinschaft über den Kirchenraum hinaus. Wenn an einem Werktag die Glocken zu einer Trauerfeier läuten, erinnern sie uns an unsere große Hoffnung, dass das Lebensende hier nicht das Ende ist. Und der Stundenschlag, der uns durch die Nacht begleitet, kann unser Gedanken-Karussell heilsam unterbrechen. Da ist einer, der uns und unsere Zeit in seinen Händen hält. Anstelle weiterhin wachzuliegen und uns zu sorgen, können wir lieber wachliegen und mit ihm sprechen.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen,

*Eva-Maria Pietzcker*

Eva-Maria Pietzcker

### walk and pray

Sie haben Lust, über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen und dabei unterwegs zu sein? Dann ist vielleicht walk and pray etwas für Sie!

Wir starten mit einem kurzen geistlichen Impuls und machen uns dann gemeinsam auf den Weg, um über das Gehörte zu sprechen und unsere Gedanken miteinander zu teilen. Dies geht beim gemeinsamen Gehen besonders gut.

Die Treffen sind offen für alle Menschen, die Freude an der Bewegung und am Austausch mit anderen haben.

Dauer: ca. eine Stunde

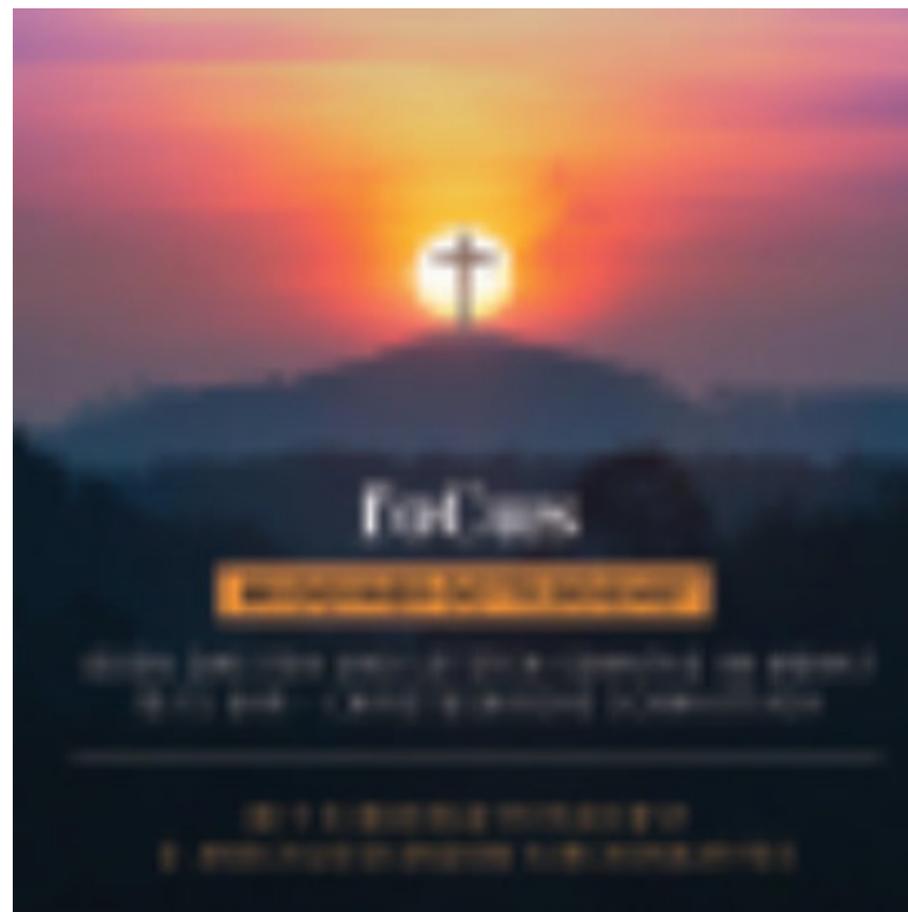
Ort: Parkplatz Hailoh

Am

5. Mai, 2. Juni, 7. Juli

jeweils um 14:30 Uhr

Bei Fragen wenden Sie sich an:  
Ildiko Sandner, 0172/8607075



### 'Singet dem Herrn ein neues Lied'

Kantate bedeutet: Singet!  
Herzliche Einladung zum Mit-Sing-Gottesdienst

Taizé-Lieder, Kanons, neues Liedgut mit 'Jubilate Deo'  
am 18.05.2025, 10:15 Uhr in der Christuskirche Schnaittach

### 150 Jahre Feuerwehr Osternohe

Die Osternoher Feuerwehr feiert vom 18. – 20. Juli 2025 ihr Jubiläum und es wird noch tatkräftige Unterstützung gesucht. Da das Fest weitestgehend in Eigenregie organisiert wird, sind die Kameradinnen und Kameraden für jegliche Hilfe dankbar. Von Zeltaufbau über Ausschank oder Kuchenbacken kann sich jeder nach seinen eigenen Talenten einbringen. Wer sich beteiligen möchte, meldet sich bitte bei Ramona Falkner (0171 2785616) oder unter [feuerwehr.osternohe@gmail.com](mailto:feuerwehr.osternohe@gmail.com)

Das Dorffest der Osternoher Kirchengemeinde findet aufgrund dieses Jubiläums im Jahr 2025 nicht statt. Vielen Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer!

### Offenes Spiele-Café

„spielen – lachen – miteinander Spaß haben“

immer am 2. Mittwoch im Monat

von 14:30 bis 16:30 Uhr

im Gemeindehaus, Erdgeschoss.

Alle sind eingeladen, Jung & Alt,

Groß & Klein!



## BIBELTREFF

GOTT KENNEN LERNEN, ENTDECKEN, STAUNEN  
*Gott im Alltag erleben*

JEDEN 1. MITTWOCH IM MONAT  
VON 19.30 UHR BIS 21.00 UHR  
START: 05.03.25  
IM GEMEINDEHAUS DER EV. KIRCHE  
(ERLANGERSTR. 18, SCHNAITTACH)

---

In einer gemütlichen, offenen Atmosphäre tauschen wir uns über die Bibel aus, entdecken neue Perspektiven und lassen uns von Gottes Wort inspirieren. Es spielt keine Rolle, ob Du bereits mit der Bibel vertraut bist oder ob Du noch keine Erfahrung hast, aber welche sammeln möchtest. Jeder ist herzlich willkommen!

Kontakt: Gabi Wazlav (09155 7457)

# Himmelfahrt

„Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“

Liebe Neunkirchner, liebe Schnaittacher, liebe Osternoher!

Auch dieses Jahr feiern die Gemeinden des Schnaittachtals Himmelfahrt gemeinsam. Diesmal lädt die Kirchengemeinde Osternohe am 29. Mai ein, ab 10:00 Uhr unter freiem Himmel einen festlichen Gottesdienst zu feiern. Mit Blick auf den Schlossberg wollen wir Gott suchen - im Himmel und auf der Erde. Wir wollen hören von der Verheißung seines Sohnes, der uns mitnimmt, mit sich in das Reich seines Vaters. Für den richtigen Ton werden die Posaunen, Trompeten und Tuben aus Schnaittach und Osternohe sorgen. Treffpunkt ist die Hütte von Elmar Greysinger oberhalb von Bondorf. Der Weg ist ganz einfach zu finden. Von Osternohe kommend durch Bondorf hindurchfahren. Es geht den Berg hinauf, zuerst in einer Rechtskurve und dann in einer Linkskurve. Nach ca. 100 Metern kommt rechterhand eine Abfahrt auf einen Forstweg. An dieser Stelle ist der Hang auf der rechten Seite mit Gabionen (Steine im Drahtgeflecht)

abgestützt, dort wird auch ein Hinweisschild stehen, hier rechts abzubiegen. Es geht den gutbefahreren Feldweg keine 100 Meter weiter bergauf. Bei der nächsten Gelegenheit rechts abbiegen und nach 100 Metern sind Sie schon da. Ich rechne mit herrlichem Wetter. Falls es aber doch ganz anders kommt, dann verlegen wir den Gottesdienst in die Dreifaltigkeitskirche. Ich freue mich drauf  
Ihr  
Pfarrer Martin Straß



Bild: Friedrich Simon In: Pfarrbriefservice.de

# foCus - Gottesdienst

Was wir bisher erleben durften in den vergangenen drei Monaten foCus, erfüllt uns mit Dankbarkeit und Freude. Ein engagiertes Team hat sich zusammengefunden, um diese neue Gottesdienstreihe ins Leben zu rufen. Wir freuen uns über jeden, der sich begeistern lässt und seine Gaben dazu mit einbringt. Jeden zweiten und letzten Sonntag im Monat kamen Menschen Jung und Alt zusammen, um in einer modernen und freien Form Gottesdienst zu feiern.

Der Auftakt war vielversprechend: Christus im Mittelpunkt, zeitgemäße Musik, lebensnahe Predigten, während auch die Kinder ein liebevoll gestaltetes Angebot genießen können, das mit viel Herz und Engagement von einem motivierten Team betreut wird.

Moderatoren führen lebendig durch den Gottesdienst, teils begleitet von Anspielen, die die Predigt aufgreifen. Die Musik, gestaltet von unterschiedlichen Bands mit moderner Musik (Worship) schafft eine besondere Atmosphäre, unterstützt von einem engagierten Technik-

Team, das Texte, Gebete oder manches Video wirkungsvoll einbindet. Ein Team bietet im Anschluss auf Wunsch gerne Gebet oder Segen an. Nach dem Gottesdienst lädt das Kirchenkaffee-Team zu Austausch und Gemeinschaft ein. Die Atmosphäre ist geprägt von Begegnung – Jung und Alt kommen zusammen, um gemeinsam zu feiern.

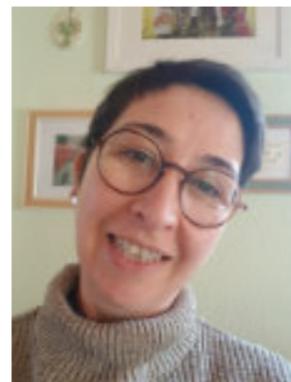


Die Resonanz bisher ist durchweg positiv – viele sind begeistert und freuen sich auf die kommenden Gottesdienste. Mit Dankbarkeit blicken wir auf die ersten Monate zurück und sind gespannt auf das, was noch kommt!

Text und Foto : Gabi Wazlav

# Vorstellung der neuen Mesnerin

Seit 1. Dezember 2024 bin ich nun Mesnerin in unserer Christuskirche und kümmere mich auch gerne als gelernte Floristin um den Blumenschmuck.



Meine enge Verbindung zu unserer Kirche besteht, seitdem ich 1975 hier getauft, später konfirmiert, dann getraut wurde.

Früher in der Jugendgruppe, bei der Jungschararbeit und dann lange im KIGO-Team & Posaunenchor aktiv, Familienhauskreis, ...

Meine vier Kinder sind hier getauft, drei konfirmiert und im Mai wird auch meine jüngste Tochter in unserer renovierten hellen Kirche konfirmiert.

Mir liegt es sehr am Herzen, dass die Menschen sich zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

in diesen Räumen wieder einladen lassen, sich angesprochen fühlen und erfüllt wieder heim gehen.

Denn: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen!“  
Christina Müller-Maul, Wenn was nicht passt, einfach melden!

Liebe Grüße

Christina

Instagram: diemesnerin24



Fotos : Familie Müller

# Weltgebetstag

in Schnaittach

„**WUNDERBAR GESCHAFFEN**“ lautete das diesjährige Motto zum Weltgebetstag, der von Frauen von den Cookinseln vorbereitet wurde. In Schnaittach lud das ökumenische Team zum Weltgebetstag in den frisch renovierten Saal des Gemeindehauses der Christuskirche ein. Die letzten fünf Jahre war dies, bedingt durch Corona und Renovierung der Christuskirche und dem dazugehörigen Gemeindehaus, nur in der Katholischen Kirche bzw. im Saal im Haus St. Kunigund möglich. Anja Hacker hatte wieder dafür gesorgt, dass eine Weltgebetstags-Band die wunderschönen Lieder gekonnt musikalisch begleitet und zum Mitsingen eingeladen hat. Man kann wohl sagen, dass die Musik jedes Jahr ein besonderes Highlight beim Weltgebetstag in Schnaittach bildet. Der Gottesdienst war gut besucht und alle lauschten interessiert, was von den Cookinseln alles zu erfahren war. Anhand von Bildern konnte man sich einen Eindruck von Land und Leuten verschaffen. Durch eindrückliche Bitt- und Dank-Gebete sowie das Vorlesen von Berichten über Lebensgeschichten dreier Frauen erfuhr man viel Interessantes darüber, welche Probleme so

ein Inselleben mit sich bringt. Beeindruckend ist jedoch, welche Lebensfreude in der Gebetsordnung zum Ausdruck kam und sich durch den Gottesdienst die Dankbarkeit darüber durchzog, dass wir alle **wunderbar geschaffen** sind. Beim anschließenden Imbiss wurde die Gelegenheit genutzt, sich rege über die neuen Erkenntnisse auszutauschen.

Karin Ponsel



Foto :Erich Ponsel

## Seniorenachmittag

Drei abwechslungsreiche Nachmittage für Senioren

Am 23.01. freuten wir uns darüber, dass sich Pfarrer Martin Strass im Senioren-Nachmittag vorstellte. Nachdem er einiges zu seiner Person verriet, kam er zum Thema: Prüft alles und behaltet das Gute (Jahreslosung 2025). Hierzu erhielten alle eine Bildkarte, auf der viele bunte Steine und ein Sieb zu sehen sind. Pfarrer Strass kam darauf zu sprechen, dass man gut überlegen muss, bevor man etwas von sich gibt. Nach Sokrates sollte man hierfür drei Siebe benutzen, um zu prüfen, ob das, was man erzählen möchte der **Wahrheit** entspricht, ob es sich um etwas **Gutes** handelt und ob es wirklich **notwendig** ist. Pfarrer Strass kam noch auf so manches zu sprechen, was man erst prüfen sollte, bevor man sich dann das Gute behält. Viel Freude machte es allen, das Lied zur Jahreslosung zu singen, begleitet von Pfarrer Strass auf seiner Gitarre.

Zum „**Weiberfasching**“ (27.02.) kamen dann einige wunderbar verkleidet und bestens aufgelegt. Nach Kaffee und Kuchen wurde uns gut warm, indem wir uns auf unseren Stühlen nach dem Rhythmus bekannter Wanderlieder bewegten. Als Sitztanz kann man das auch bezeichnen. Nach „Süßigkeiten-Raten“ konnten wir einem besonderen Jubilar gratulieren, nämlich Heinz Kurzmann zum 90. Geburtstag. Da wurde sogar mit Sekt angestoßen – spendiert vom Geburtstagskind! Von der „Kräuterhexe“ bekam der Jubilar im Rahmen eines Gedichtes allerlei Kräuter und Hilfsmittel überreicht, die helfen sollen, ihm möglichst noch lange seine Gesundheit zu erhalten. Der Jubilar ließ es sich dann nicht nehmen, auf seiner „Steirischen“ alte Melodien aufleben zu lassen, die fleißig mitgesungen wurden. Dazwischen griff Erich Ponsel tüchtig in die Tasten am Piano und sorgte mit altbekannten Songs für gute Unterhaltung. So verging dieser besondere Nachmittag wie im Flug.

Am 27.03. fand eine **Nachlese zum Weltgebetstag** statt. Aus der Gebetsordnung, die Frauen von den Cook-Inseln erstellt haben, wurden Informationen und ausgesuchte Texte sowie Gebete vorgelesen und die schönsten Lieder gesungen. Anhand von Bildern und Erklärungen dazu lernten wir die Inseln noch besser kennen. Auch machten wir Bekanntschaft mit den Lebensgeschichten von drei Frauen von den Cookinseln. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten bis dahin keine Vorstellung, wo die Inseln überhaupt liegen. Sie machten sozusagen die erste Bekanntschaft mit den Cookinseln. So war der Nachmittag nicht nur informativ, sondern schloss auch so manche Bildungslücke.

Text und Fotos: Karin Ponsel



## Bibeltreff

Der im März neu gegründete „Bibeltreff“ trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat und fand nun zum zweiten Mal in einer erfreulich großen Runde statt.

Der gemeinsame Wunsch, Gott im Alltag zu erleben, neu zu entdecken und darüber ins Staunen zu geraten, verbindet die Teilnehmenden. Die offene und herzliche Atmosphäre schafft Raum für inspirierende Begegnungen zwischen Jung und Alt.

Als Orientierung für den Austausch dient die jeweilige Tageslosung, sodass auch künftig neue Interessierte jederzeit einen einfachen Einstieg finden. In lebhaften Gesprächen werden neue Perspektiven entdeckt und manche zeugnisreiche Erfahrung geteilt.



Die Resonanz der Bibelgruppe ist durchweg positiv – fröhlich und gestärkt gingen wir auseinander. Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf die bisherigen Bibeltreff-Abende zurück und freuen uns gespannt auf alles, was noch kommen wird!

Der nächste Bibeltreff findet am 7. Mai statt.

Text und Foto: Gabi Wazlav

## Jubelkonfirmation am 20. Juli 2025

Die Jubelkonfirmation ist ein schöner Anlass, sich auf die eigene Konfirmation zu besinnen, sich bewusst zu werden, welche Bedeutung die Konfirmation im Lebenslauf hat, und Freunde und Freundinnen aus der Konfirmandenzeit wiederzusehen.

Im Gottesdienst am **20.7.2025 um 10:15 Uhr** in der **Christuskirche in Schnaittach** wollen wir miteinander Jubelkonfirmation feiern.

Die Adressen für die Einladungen werden jetzt im Pfarramt zusammengestellt. Allerdings haben sich die Lebensgewohnheiten vieler Menschen geändert. Man lebt nicht mehr an dem Ort, an dem man konfirmiert wurde, man ist vielleicht mehrfach umgezogen. Die neuen Adressen liegen in der Regel im Pfarramt nicht vor. Deshalb wird es zunehmend schwieriger, die ehemaligen Konfirmanden und Konfirmandinnen mit einer Einladung zu erreichen. Die Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro recherchieren

sorgfältig, können dafür aber nur Daten aus Bayern heranziehen. Manche Menschen sind nicht aufzuspüren.

Deshalb bitten wir Sie, liebe Gemeinde, um Ihre Mithilfe. Wenn Sie Jubel-Konfirmandinnen und -Konfirmanden kennen und die Adressen haben, sagen Sie uns bitte Bescheid. Und auch wenn Sie hier wohnen und selbst ein Jubiläum Ihrer Konfirmation in diesem Jahr haben (25 Jahre, 50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre, 70 Jahre, 75 oder 80 Jahre), erleichtern Sie uns die Arbeit, wenn Sie dem Pfarrbüro eine kleine Nachricht zukommen lassen.

Wir hoffen, mit Ihrer Hilfe möglichst viele ehemalige Konfirmanden zu diesem besonderen Gottesdienst einladen zu können.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Eva-Maria Pietzcker

# KonfiCastle 2025

Action, Spaß, Sport und Gottes Wirken im Leben, das alles konnten die 19 Konfis vom 28.02. bis 03.03. auf dem KonfiCastle des CVJM Bayern erleben. Egal ob bei der Power Hour, den Workshops, dem legendären Burgspiel oder dem Auftritt des Illusionkünstlers Mr. Joy. Immer wieder konnten die Konfis erleben, dass persönlicher Glaube lebendig ist und auch bei den thematischen Einheiten selbst erfahren, was es heißt zu glauben, wie Gott im Leben wirkt und wie schön es ist, eine Beziehung mit Jesus zu haben. Besonders gerne denke ich noch an die Abendabschlüsse mit Lickerkettenschein, schöner Musik und tiefen Zeugnissen der ehrenamtlichen Mitarbeitenden in unserer Gemeindegruppe zurück. Nun ist das Konfijahr 2024/25 fast zu Ende, doch ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden, wäre die Konfizeit nie so lebendig und schön geworden. Meinen herzlichen Dank an alle, die sich in der Konfi eingebracht haben und auch weiterhin einbringen!

Text und Fotos: Nahuel Vöhringer

Die diesjährigen Schnaittacher KonfirmandInnen sind:

**Luis Beck**  
**Czerman Botond**  
**Samira Gering**  
**Lara Holzmann**  
**Sophie Höng**  
**Felix Lang**  
**Katja Langhans**  
**Ben Meier**  
**Ina Müller**  
**Emil Söllner**  
**Johanna Wuttke**



Die diesjährigen Osternoher KonfirmandInnen sind:

**David Büttner**  
**Emma Hopfengärtner**  
**Anna Seybold**  
**Mara Florczak**  
**Lara Ziegler**

# Konfi-Gottesdienst

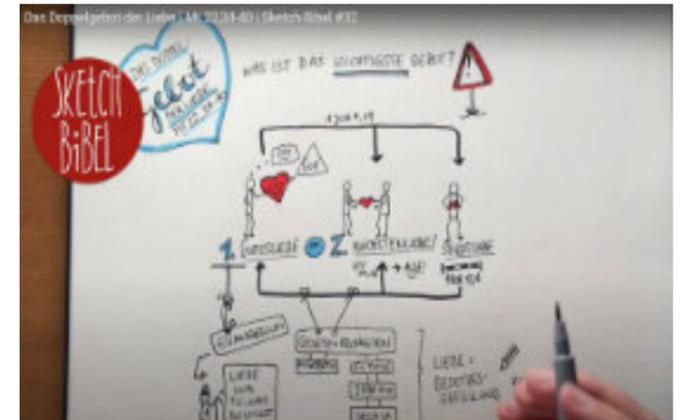
im Schnaittachtal

Nach einem Jahr der gemeinsamen Vorbereitung der Neunkirchener, Osternoher und Schnaittacher Konfirmandinnen und Konfirmanden gab es einen Gottesdienst, der komplett von den Jugendlichen gestaltet wurde. Gefeiert wurde am 16. März in Neunkirchen.

Als Grundlage diente die Lesung zu den 10 Geboten, deren Diskussion im Lauf des Gottesdienstes weitergeführt wurde. Es gab ein Anspiel zum Thema, welches Gebot denn das Wichtigste sei. Dies wurde von den Konfis perfekt vorgetragen und nahm die Bibelstelle zu Matthäus 22, 34 - 40 auf. Dort stellte Jesus selbst folgendes klar fest: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das höchste und erste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Es folgten einige Lobpreislieder, wie „In my father's house“ und „My lighthouse“, die von der ganzen Gruppe, vor dem Altar versammelt, vorgetragen wurden mit der musikalischen Unterstützung von Diakon Friedrich Rößner an der Gitarre.

Und auch die Predigt wurde von den Konfis übernommen. Hier wurde unterstützend ein Video eingespielt von einer Berliner Gruppe, zu finden unter [www.sketch-bibel.de](http://www.sketch-bibel.de). Dort werden verschiedene Bibelthemen erklärt und in Zusammenhängen graphisch aufbereitet und dargestellt. Am Ende gibt es immer ein Bild, sogenannte „Sketchnotes“ unter dem selbst auferlegtem Anspruch „Wir bringen die Bibel auf den Punkt und aufs Papier“.



Zu erwähnen bleibt noch das große ehrenamtliche Team aus ehemaligen Konfirmanden der letzten Jahrgänge um Jugendleiter Nahuel Vöhringer, Diakon Friedrich Rößner und Pfarrer Martin Straß, die die Jugendlichen aus dem Schnaittachtal ein Jahr lang betreuten. Alle können auf eine spannende Zeit zurückblicken und sind jetzt vorbereitet für das Finale.

Der letzte gemeinsame Termin ist der Beichtgottes am 12. April in Osternohe, bevor es dann an die einzelnen Konfirmationen in den Gemeinden geht. Osternohe startet mit der Konfirmation klassisch zum Palmsonntag am 13. April. Es folgen Neunkirchen am 04. Mai und Schnaittachtal am 11. Mai.

Text und Fotos: Oliver Müller



# GOTTESDIENSTE

Herzliche Einladung

	Osternohe Dreifaltigkeitskirche	Schnaittach Christuskirche	Neunkirchen Christuskirche
Sonntag, 04.05. Misericord.Dom.	09:00 Uhr Martin Straß Jubelkonfirmation	10:15 Uhr Eva-Maria Pietzcker mit Abendmahl	10:00 Uhr Nahuel Vöhringer, Friedrich Rößner Konfirmation
Sonntag, 11.05. Jubilate	09:00 Uhr Wolf Starke	10:00 Uhr Nahuel Vöhringer, Friedrich Rößner Konfirmation	10:00 Uhr Hans Weghorn Spätgottesdienst, Jubelkonfirmation mit Abendmahl
Sonntag, 18.05. Kantate	09:00 Uhr Björn Teuschel + Gesangsverein	10:15 Uhr Erich Ponsel mit Jubilate Deo	09:30 Uhr Friedrich Rößner Musikgottesdienst
Sonntag, 25.02. Rogate	10:30 Uhr Siegfried Falkner	10:15 Uhr Hans Weghorn foCus-Gottesdienst mit Kinderprgogramm, Kirchenkaffee	09:30 Uhr Friedrich Rößner Abendmahl
Donnerstag, 29.05. Himmelfahrt	10:00 Uhr Martin Straß gemeinsamer Gottesdienst Schnaittachtal mit Posaunenchor	Gemeinsam in Osternohe	Gemeinsam in Osternohe
Sonntag, 01.06. Exaudi	09:00 Uhr Bernd Eigenmann	10:15 Uhr Eva-Maria Pietzcker mit Abendmahl	09:30 Uhr Michael Steeger
Sonntag, 08.06. Pfingstsonntag	09:00 Uhr Wolf Starke Posaunenchor	10:15 Uhr Michael Steeger foCus-Gottesdienst mit Kinderprogramm, Kirchenkaffee	10:30 Uhr Martin Straß Spätgottesdienst
Montag, 09.06. Pfingstmontag	09:00 Uhr Martin Straß Gesangsverein	10:15 Uhr Erich Ponsel	09:30 Uhr Friedrich Rößner
Sonntag, 15.06. Trinitatis	09:00 Uhr Siegfried Falkner	10:15 Uhr Siegfried Falkner	09:30 Uhr Eva-Maria Pietzcker
Sonntag, 22.06. 1.So.n.Trinitatis	10:30 Uhr Björn Teuschel	10:15 Uhr Eva-Maria Pietzcker	10:00 Uhr Martin Straß Sommerfest
Sonntag, 29.06. 2.So.n.Trinitatis	09:00 Uhr Siegfried Falkner	13:00 Uhr Ines Albrecht foCus-Gottesdienst mit Kinderprogramm, anschließend Gemeindefest	09:30 Uhr Friedrich Rößner, Björn Teuschel Segensgottesdienst
Sonntag, 06.07. 3.So.n.Trinitatis	09:00 Uhr Jürgen Salzmann	10:15 Uhr Erich Ponsel ohne Abendmahl	10:30 Uhr Team Familienfreundlicher Gottesdienst im Grünen
Sonntag, 13.07. 4.So.n.Trinitatis	09:00 Uhr Wolf Starke	10:15 Uhr Alwin Adelmann foCus-Gottesdienst mit Kinderprogramm, Kirchenkaffee	10:30 Uhr Friedrich Rößner Spätgottesdienst
Sonntag, 20.07. 5.So.n.Trinitatis	09:30 Uhr Martin Straß Zeitgottesdienst 150 Jahre Feuerwehr Osternohe	10:15 Uhr Friedrich Rößner Jubelkonfirmation mit Abendmahl und Posaunenchor	09:30 Uhr Björn Teuschel
Sonntag, 27.07. 6.So.n.Trinitatis	10:30 Uhr Siegfried Falkner	10:15 Uhr Annika Dickel foCus-Gottesdienst mit Kinderprogramm, Kirchenkaffee	09:30 Uhr Friedrich Rößner Abendmahl, Tauerinnerungsgottesdienst
Sonntag, 03.08. 7.So.n.Trinitatis	09:00 Uhr Bernd Eigenmann	10:15 Uhr Bernd Eigenmann	09:30 Uhr Erich Ponsel

# Kirchendach Osternohe

Man steigt uns aufs Kirchendach!  
Sanierung unseres Kirchendaches beginnt

Liebe Gemeinde,

nach langer Vorbereitungszeit ist es endlich so weit: Das Dach unserer schönen Dreifaltigkeitskirche wird saniert!

Im Zuge des 550-jährigen Kirchenjubiläums wurde festgestellt, dass die Dachkonstruktion und der Unterzug erhebliche statische Mängel aufweisen. Diese werden nun behoben. Außerdem erhält das Dach neue Ziegel, und die Fassade bekommt einen frischen Anstrich.

Für dieses große Projekt sind Kosten von 462.000 € veranschlagt. Dank der staatlichen Baulast übernimmt der Freistaat Bayern den Großteil der Summe, während die Kirchengemeinde Osternohe einen Eigenanteil von 62.000 € trägt. Nach Unterstützung durch die Landeskirche in Höhe von 20.000 € verbleibt für unsere Kirchengemeinde ein Eigenanteil von rund 42.000 €.

Damit wir unseren Beitrag leisten können, bitten wir um Ihre Unterstützung. Jede Spende hilft – egal ob klein oder groß.

Das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde lautet:

DE75 7605 0101 0430 0126 82

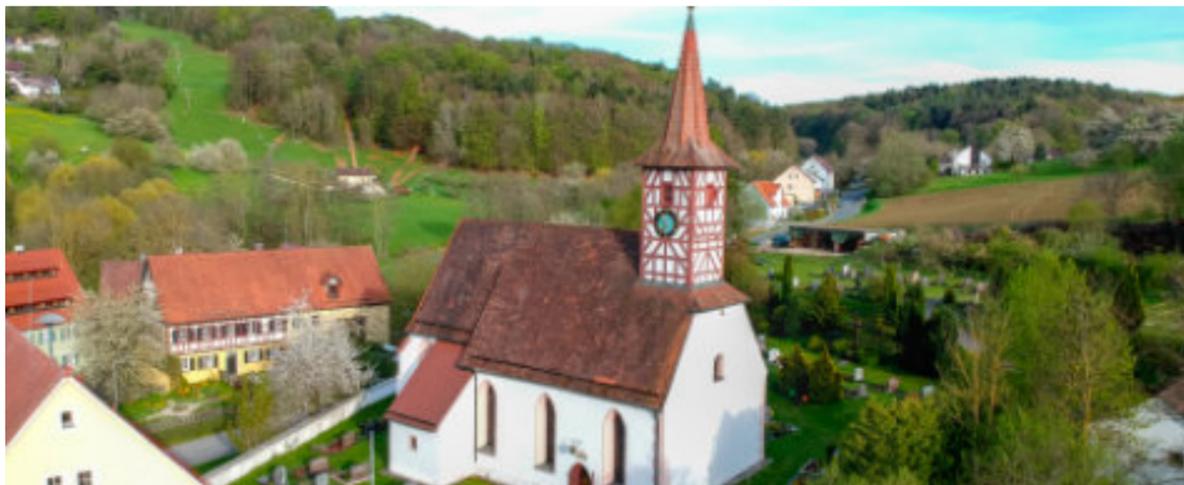
Verwendungszweck: Kirchendach Osternohe

Selbstverständlich stellen wir Ihnen für jede Spende eine Zuwendungsbestätigung aus.

Um die Finanzierung sicherzustellen, hat der Kirchenvorstand ein Fundraising-Team ins Leben gerufen. Gemeinsam entwickeln wir Ideen und Aktionen, um Spenden für das Projekt zu gewinnen.

Bitte geben Sie die Kontonummer auch an Freundinnen und Freunde unserer Kirche weiter, die nicht vor Ort wohnen.

Schauen Sie gerne vorbei und begleiten Sie die Arbeiten. Und bitte wünschen Sie unseren Handwerkern gutes Gelingen und Gottes Segen bei ihrer Arbeit.



Herzlichst,  
Ihr Osternoher Kirchenvorstand

Foto: Jan Taufer

# Gemeinsam Gottesdienst feiern

Liebe Osternoher Gemeindemitglieder!  
Aus Schnaittach kommt die Einladung zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit uns Osternohern. Wir vom Kirchenvorstand haben uns sehr darüber gefreut und beschlossen, da sind wir gerne dabei. Eine gute Gelegenheit die neurenovierte Christuskirche zu entdecken, zu erleben, wie feiert unsere Schwesterkirche Gottesdienst und beim anschließenden Kirchenkaffee gemütlich zusammen zu sein. Deshalb wird am Sonntag, den 27. Juli, bei uns kein Gottesdienst stattfinden, sondern wir als Kirchenbesucher fahren nach Schnaittach. Gottesdienstbeginn ist um 10.15 Uhr. Für alle, die entweder kein eigenes Auto haben oder keinen Chauffeur finden, gibt es die Möglichkeit, sich um 9:55 Uhr bei uns vor der Kirche zu treffen. Es werden genügend Fahrer und Sitzplätze vorhanden sein. Niemand muss sich anmelden, jeder darf sich auch erst am Sonntag entscheiden – jetzt bin ich dabei. Lassen Sie sich also einladen und freuen Sie sich auf eine gut gefüllte Kirche.

Ihr Osternoher Kirchenvorstand

## Neues vom Friedhof

In den letzten Wochen habe ich wieder beobachten können, wie viele fleißige Hände, die Gräber unseres Friedhofes in Osternohe gehegt und gepflegt haben. Unser Friedhof ist schon etwas Besonderes. Haben Sie herzlichen Dank für den herrlichen Blick von meinem Büro aus und die Freude, die Sie allen machen, die unseren Friedhof besuchen.

Heute will ich eine Frage beantworten, die manche beschäftigt: Wie funktioniert das mit den neuen Urnengräbern, bei den neu aufgestellten Stelen?

Zunächst etwas ganz Grundsätzliches. Diese Gräber sind für alle gedacht, die gerne auf dem Osternoher Friedhof bestattet werden wollen, ohne dass eine aufwändige Grabpflege nötig ist.

Deshalb wurden für gut 20.000 € sechs Stelen aufgestellt. Vor jeder Stele können bis zu sechs Urnen bestattet werden. Die Mindestlaufzeit bei Urnengräbern beläuft sich auf 10 Jahre, dafür wird eine einmalige Gebühr von 800 € verlangt, eine Verlängerung ist selbstverständlich möglich.

Im Bestattungsfall kann ein weiterer Grabplatz z.B. für Ehegatten reserviert werden. Die Kosten

für eine 10-jährige Reservierung belaufen sich auf einmalig 150 €.

Damit das Ganze ein einheitliches Gesicht hat, kommen noch einmal 100 € für die Anbringung eines Schildes mit den Daten der/des Verstorbenen dazu. Darum kümmert sich die Friedhofsverwaltung.

Bitte beachten Sie, dass bei den Stelen kein Grabschmuck aufgestellt werden darf. Falls doch, darf die Friedhofsverwaltung diesen entfernen.

Zwei der letzten drei Beerdigungen fanden schon auf dem Urnenfeld bei den neuen Stelen statt. Für mich ein Zeichen dafür, dass der letzte Kirchenvorstand mit der Investition in das neue Urnengräberfeld richtig gehandelt hat.

Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich oder an unseren Friedhofsverwalter Siegfried Falkner. Ihm will ich an dieser Stelle ganz herzlich für seinen ehrenamtlichen Einsatz und sein Engagement danken. Wie gut, dass wir dich haben, Siggie.

Martin Straß



Foto: Michael Mitsch

# Mitarbeiterdank Osternohe

Danke-Essen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Osternoher Kirchengemeinde

Am Sonntag, den 26. Januar 2025, wurde im Osternoher Gemeindehaus den Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde gedankt – diesmal mit Rollbraten und Klößen oder alternativ mit Sellerie-Schnitzeln. Die schriftliche Einladung unseres neuen Pfarrers Martin Straß mag viele überrascht haben, denn er schrieb: Kommt einfach und sagt nur Bescheid, wenn ihr nicht kommen könnt (oder mögt) oder wenn ihr lieber Sellerie-Schnitzel statt Fleisch essen wollt.

Mich erinnerte das an die Einsetzungsworte Christi: „Kommt, denn es ist alles bereit ...“

Und so kamen viele, speisten, tranken und führten angeregte Gespräche. Das Gemeindehaus war gut gefüllt – ebenso wie die Kirche beim Gottesdienst davor.

Ein herzliches Dankeschön hier nochmal an alle ehrenamtlichen Helfer der Kirchengemeinde, auch an diejenigen, die am Sonntag nicht dabei sein konnten!

Und Danke an Pfarrer Straß und alle, die bei der Organisation des Essens mitgeholfen haben.



Text und Foto: Ruth Halver-Gürne

# Rückblick Glaubenskurs

Rückblick auf den Glaubens-Kurs: Farbe kommt in dein Leben

Dieser Kurs im Rahmen von „Stufen des Lebens“ fand an 4 Abenden im Januar und Februar 2025 statt. Hierzu hatten sich 24 Interessierte angemeldet.

Zum Einstieg ging es zunächst ganz allgemein um Farben und darum, welche Rolle diese in unserem Leben spielen. Es wurde die Feststellung getroffen, dass es ohne Licht keine Farben gibt, da eben „bei Nacht alle Katzen grau sind“. Nach diesen allgemeinen Erfahrungen schauten und hörten wir uns die Geschichte von der Heilung des blinden Bartimäus genauer an (Mark. 10, 46-52). Der Wunsch, sehend zu werden, wurde Bartimäus erfüllt. Nach seiner Heilung konnte er nicht nur Farben und Formen sehen, sondern er konnte auch auf Jesus blicken.

Am zweiten Abend erinnerten wir uns an unsere Kindheit und fragten uns, wie hat sie uns geprägt? Das war die Vorbereitung für das Ereignis, das in Mark. 10, 13-16 geschildert wird. Hier geht es darum, dass Eltern ihre Kinder zu Jesus bringen wollten, damit er sie segnet. Die Jünger wiesen sie zurück, weil sie Jesus schützen wollten. Jesus sagte aber: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht!“ Fazit dieses Abends war: Jesus segnet uns – er segnet unser inneres Kind.

Am dritten Abend haben wir uns zunächst damit beschäftigt, wie wichtig Licht für die Farbwahrnehmung ist. Auf unser Leben übertragen: Auch in unserem Leben gibt es „Dunkles“ und „Helles“, d.h. „Farbiges“! Um aus dem eigenen „Dunkel“ zu kommen, hilft es oft, den Weg eines anderen Menschen genauer anzuschauen. Dazu haben wir uns das Leben von Georg Friedrich Händel angeschaut. Dieser fand durch eine tiefe Lebenskrise hindurch wieder zu seiner Schaffenskraft zurück. Für ihn war es, als ob Gott von außen sein Leben berührt und seine Kreativität wieder zum Leben erweckt. Daraufhin komponiert Händel das Oratorium „Messias“ und das Lied „**Ich weiß, dass mein Erlöser lebt**“.

In der Bibel lasen wir dazu Joh. 20, 1 u. 11-18. Hier wird geschildert, wie Maria von Magdala in ihrem Leben auch an einem sehr dunklen Punkt

angekommen war, nämlich als Jesus gekreuzigt worden war.

Als Maria von Magdala Jesus, ihren Herrn, im Grab sucht und ihn nicht findet, kann sie es nicht verstehen. Ihr „Dunkel“ verschwindet und sie kann wieder „Farbe“ sehen, ihr Leben wird wieder „hell“, als sie ihren Herrn sieht und Jesus erkennt und sagen kann: „**Ich habe den Herrn gesehen!**“

Der vierte Abend ließ uns unseren Alltag anschauen, wir haben uns mit dem „Alltag“, dem „Alltäglichen“ beschäftigt. Anhand einer Geschichte haben wir erfahren, dass wir uns dafür entscheiden können, aus einem „grauen Alltag“ einen „lebenswerten Alltag“ zu machen.

Hierzu betrachteten wir uns Joh. 21, 1-17. Hier geht es um die Begegnung des Auferstandenen mit seinen Jüngern am See Genezareth. Für die Jünger geschah ein Wunder. Sie fuhren auf den Rat des von ihnen zunächst nicht erkannten Jesus nach einer langen Nacht, in der sie keinerlei Fische gefangen hatten, erneut auf den See hinaus. Sie erlebten ein überwältigendes Fangergebnis. Den Jüngern wird daraufhin klar: „**Es ist der Herr!**“

Nach diesen wunderbaren Erfahrungen wurde am 19.02. ein Abschlussabend gefeiert. Hierzu brachten alle etwas zum Essen mit und wir verinnerlichten uns noch einmal, war wir alles erlebt und erfahren haben.

Text und Fotos: Karin und Erich Ponsel



## Nah am Menschen

„Alt und gebrechlich sein, das hat mir richtig Angst gemacht. Ja, das Alter ist beschwerlich und es heißt immer wieder:

„Nichts für Feiglinge!“ Das kann ich nur bestätigen. Es zwickt und zwackt schon lange. Irgendwann geht es alleine nicht mehr. Meine Kinder? Mein Sohn wohnt in der Nähe, meine Tochter weit weg. Er kommt mich besuchen. Aber pflegen? Nein, das will ich nicht. Ich will ihn damit nicht belasten. Ich brauche auch nicht viel Hilfe. Nur einmal am Tag zum Waschen, einmal die Woche zum Duschen. Und dann sind da noch die Medikamente. Das traue ich mir nicht mehr selbst zu. Das ist auch meinem Sohn zu heikel. Er hat immer Sorge, dass ich da etwas falsch mache und mich damit in Gefahr bringe. Ich bin froh, dass ich mit der Diakonie einen guten Pflegedienst gefunden habe. Die haben am Anfang viele Fragen: Pflegegrad, Arztpraxis, was und wie oft, Krankenkasse und noch vieles mehr. Das alles ist schon kompliziert: Verordnungen, Rezepte, Hilfsmittel. Für mich ist das ein einziger Dschungel. Und die Hilfe ist wirklich Gold wert. Leider kommen sie erst am späten Vormittag und nicht schon in der Früh, das wäre mir lieber. Aber inzwischen habe ich mich auch daran gewöhnt. Hilfe im Haushalt bekomme ich außerdem. Zum Glück habe ich einen Pflegegrad. Dadurch bekomme ich die meisten Leistungen gezahlt.“

„Ich konnte nicht mehr. Ich fühle mich verpflichtet, Mama und Papa zu helfen. Aber ich kann nur die Kräfte einsetzen, die ich auch habe. Wir wohnen im gleichen Haus. Papa bekommt es noch ganz gut auf die Reihe. Mama wird immer vergesslicher, unsicherer und auch unglücklicher. Papa versteht das nicht. Er merkt, dass Mama nicht mehr so fit im Kopf ist. Das ist für ihn auch schwierig. Ja, für mich auch. Und gleichzeitig kann ich nicht rund um die Uhr für sie da sein. Ich war ratlos – bis ich über die Tagespflege gelesen habe. Irgendwer meinte mal: „Wie Kindergarten nur für alte Leute“. Ich hoffe den Vergleich nimmt mir niemand übel. Aber zum Kindergarten musste ich meine Kinder hinbringen. Jetzt holt der Fahrdienst Mama an zwei Tagen in der Woche. Dort hat sie eine feste Gruppe und kann trotz ihrer Demenz Kontakt knüpfen. Am Anfang waren wir uns unsicher, ob das klappt. Wird sie dortbleiben wollen? Nach meinem Vater suchen? Wird sie durch den Ortswechsel noch verwirrt? Wir alle sind uns einig, dass es ihr guttut. „Manfred, ist heute wieder so ein Tag?“, fragt sie in der Früh. Sie freut sich auf die Abwechslung. Papa verschafft es eine Pause. Er kann sich dann um seine Hobbys kümmern. Und ich weiß, sie ist dort gut aufgehoben. Ja, es erinnert mich daran, wie es damals bei meinen Kindern im Kindergarten war. Ich weiß, dort sind Leute, die sich kümmern und die mich im Notfall jederzeit informieren, wenn ich gebraucht werde.“

„Pflegegrad, was heißt das schon? Das ist doch nur eine Zahl. Je höher die Zahl, umso mehr Geld gibt's. Pflege brauchen? Tue ich nicht. Ich schaffe das schon irgendwie mit Hängen und Würgen. Einen Pflegedienst? Will ich nicht, noch nicht. Aber dann bekomme ich regelmäßig Post von der Pflegekasse: Vorgeschriebene Pflegeberatung nach § 37.3. Und jetzt habe ich regelmäßig einen Termin. Jedes halbe Jahr kommt jemand vorbei und berät mich. Es ist gut zu wissen, dass sich jemand umschaute. Dass ich jemanden an der Hand habe, wenn es mit Hängen und Würgen nicht mehr geht.“



„Natürlich pflege ich Papa. Das ist doch so gedacht, mit dem Generationenvertrag, oder? Ins Heim? Hängen lassen? Auf keinen Fall! Jetzt braucht er mich. Ich kümmere mich vor und nach der Arbeit um ihn. Aber dann kam da meine OP. Krankenhaus, danach körperliche Schonung, nicht heben. Ich war verzweifelt. Mein Papa ist sehr speziell. Er akzeptiert nicht jeden. Und doch glaube ich, dass die Not nur so groß ist wie die Lösung. Verhinderungspflege heißt das jetzt. Ich konnte für die Zeit, in der ich im Krankenhaus und anschließend nicht einsatzfähig war, die Diakonie zu Hilfe holen. Begeistert war mein Vater nicht. Er ist ein alter Sturkopf. Aber anscheinend hat er eingesehen, dass es hier keine andere Lösung gibt. Nein, er hat die Pflegekräfte nicht mit offenen Armen empfangen. Sie hatten es bestimmt an manchen Tagen auch recht schwer mit ihm. Aber alle haben die Zeit gut überstanden. Als ich wieder einsatzfähig war, habe ich die Pflege wieder übernommen. Es ist gut zu wissen, dass es einen Plan B gibt.“

Judit Herbst, Geschäftsführerin der Diakonie Unteres Pegnitztal seit Januar 2025

**Wenn Sie in solche oder ähnliche Situationen kommen, melden Sie sich gerne bei uns:**

Diakonie Unteres Pegnitztal gGmbH

Unsere Leistungen Ambulanter Dienst für Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung  
Tagespflege und Pflegeberatung

Unser Einzugsgebiet: Rückersdorf, Röthenbach, KG Lauf/Schönberg, KG Neunkirchen, KG Schnaittach/Osternohe, KG Schönberg, KG Ottensoos, KG Beerbach

Unsere Ansprechpersonen:

Daniela Brückner, Pflegedienstleitung

Alexandra Weber, stellvertretende Pflegedienstleitung

Judit Herbst, Geschäftsführerin

Kontaktdaten: Hersbrucker Straße 23b, 91207 Lauf  
09123/2138

[info@diakonie-lauf.de](mailto:info@diakonie-lauf.de)

[www.diakonie-lauf.de](http://www.diakonie-lauf.de)

[https://www.instagram.com/diakonie\\_unteres\\_pegnitztal/](https://www.instagram.com/diakonie_unteres_pegnitztal/)

Wenn Sie ein Teil unseres Teams werden wollen, melden Sie sich gerne bei uns. Auf unserer Homepage finden Sie die aktuellen Stellenanzeigen.

Und wenn Sie Mitglied unseres Vereins werden wollen, informiere Sie sich gerne hier:

<https://www.gemeindediakonie-lauf.de/>



# Aus dem Schnaittacher Kirchenvorstand

Seit dem 1. Dezember ist der neue Kirchenvorstand im Amt. In unseren monatlichen Sitzungen haben wir die Arbeit aufgenommen. Der Start der Gottesdienste und Gruppen und Kreise und die letzten Arbeiten bei den Renovierungen waren und sind wichtige Themen. Die KV-Mitglieder haben sich in verschiedenen Ausschüssen zusammengefunden. Der Bauausschuss und der Kindergartenausschuss werden fortgesetzt. Neu eingesetzt wurde ein Finanzausschuss und ein Ausschuss für die Erstellung des Gemeindeboten. Ebenfalls neu ist der sogenannte Verbindungsausschuss. Hier geht es um die Zusammenarbeit zwischen Osternohe Neunkirchen und Schnaittach, die jeweils mit zwei Mitgliedern vertreten sind, dazu Friedrich Rößner und Martin Straß. In den Bereichen Gottesdienste und Konfirmandenarbeit sind wir schon gut verbunden. Auf längere Sicht wollen wir aber in der Region Schnaittachtal noch mehr gemeinsam tun.

Gemeinsam beraten haben die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus Osternohe und Schnaittach zum Thema der

Besetzung der 1. Pfarrstelle. Gemeinsam mit dem Dekan haben wir einen Weg für das weitere Vorgehen beraten und beschlossen und sind auf einem guten Weg für die Wiederbesetzung, brauchen aber noch etwas Geduld.

Die Sitzungen des Schnaittacher Kirchenvorstands finden in der Regel am dritten Donnerstag im Monat von 19:30 bis 22:00 Uhr statt. Anliegen und Anfragen können gerne an uns weitergegeben werden. Die KV-Sitzungen sind auch grundsätzlich öffentlich. Gäste haben allerdings nach der Kirchengemeindeordnung nicht automatisch ein Rederecht und der Kirchenvorstand kann festlegen, welche Punkte nichtöffentlich besprochen werden sollen.

Wir werden die Termine und die anstehenden Themen über die Abkündigungen im Gottesdienst und im Schaukasten bekanntmachen. Immer ab 19:00 Uhr gibt es ein offenes „Ankommen“, das auch einen guten Rahmen für Gespräche, Anliegen und Fragen bietet.

Eva-Maria Pietzcker

## Kindertagesstätte DIE ARCHE



Der Förderverein der „Arche“ ermöglicht mit ideenreichen Aktionen immer wieder wichtige Anschaffungen für die Kinder. Wer mitmachen möchte, findet unter diesem QR-Code das Beitrittsformular.



Die Kirchengemeinde Osternohe gratuliert herzlich zum Geburtstag...

### Mai

Georg Büttner, 73 Jahre  
Elise Kroder, 93 Jahre  
Peter Kraus, 76 Jahre  
Klaus Breitemeyer, 70 Jahre  
Gabriele Brons, 78 Jahre  
Helga Fischer, 71 Jahre

### Juni

Renate Rudolph, 90 Jahre  
Gerhardt Popp, 70 Jahre  
Annelore Greysinger, 75 Jahre

### Mai

Anna Roth, 89 Jahre  
Georg Seybold, 76 Jahre  
Horst Göschel, 86 Jahre

### OSTERNOHE

Konrad Hader, 84 Jahre

### SCHNAITTACH

Rilk Karl Andreas, 62 Jahre, Neunkirchen

Pörner Hans, 86 Jahre, Rollhofen

Geißler Ferdinand, 88 Jahre

Mönch Ernst, 96 Jahre

Grimm Elfriede Margareta, 92 Jahre



Wir gedenken der VERSTORBENEN:



In unseren Kirchen wurden GETRAUT:

Michael und Simone Oertel geborene Bockes

Ich bin die Auferstehung, und ich bin das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt.

Johannes 11, 25



In unseren Kirchen wurden GETAUFT:

Maria Anne Fischer, Osternohe-Hormersdorf

Jonas Vitzthum

Jannick Mertens

Moritz Vernet, Kersbach

Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen. Josua 24,15

# Treffpunkte

## Schnaittach

### Kinder

**CVJM-Jungschar Kunterbunt**  
1.-4. Klasse  
**Di. 16:00 - 17:30 Uhr**

**Mini-Kirche**  
ab 0 Jahre  
**Do. 05.06, 16:30 Uhr**  
Christuskirche  
Kontakt: Isabella Schmidt

**CVJM-Jungschar Zeltlager**  
**04.07. bis 06.07**

**Kontakt für alle CVJM-Gruppen:**  
**Nahuel Vöhringer**  
Tel.: 0151/50558349

### Jugendliche

**CVJM - Dienstagsjugend**  
ab 13 Jahren  
**Di. 18:00 - 20:00 Uhr**

**CVJM - Freitagstreff**  
ab 15 Jahre  
1 mal im Monat  
(21.02., 14.03., 04.04.),  
**Fr. 19:00 Uhr**

**Bible-Art Journaling**  
**Do. 19:00 Uhr**  
Christuskirche  
Kontakt: Mitsch Melissa,  
Tel.: 0151/41458168

**CVJM - Pen & Paper**  
ab 13 Jahren  
**Do. 19:30 - 22:00 Uhr**

**CVJM-Gottesdienst**  
**18. Mai, 18:30 Uhr.**

**Lobpreisabend**  
**13. Juli, 19:00 Uhr**

**Sommerkino**  
**26. Juli,**  
**19:30 Uhr** Einlass  
**21:15 Uhr** Filmbeginn

### Erwachsene

**CVJM Männertreff**  
**1. Freitag im Monat,**  
**20:00 Uhr**  
Kontakt: Erich Ponsel,  
Tel. 8326

**Posaunenchor Schnaittach**  
**Mo. 20:00 Uhr**  
Kontakt: Wilhelm Wehrfritz  
09192/998478

**Chor Jubilate Deo**  
**Do. 20:00 - 21:30 Uhr**  
Kontakt: Carmen Ziegler  
09153/8993

**Haus-Bibel-Kreis**  
**Fr. (14-tägig) 19:30 Uhr**  
Kontakt: Ines Albrecht

### Alle Generationen

**Offenes Spiele-Café**  
**2. Mittwoch im Monat,**  
**14:30 - 16:30 Uhr**  
**14.05., 11.06., 09.07.**  
Kontakt: Eva-Maria Pietzcker  
Tel.: 0151/17431556

### Senioren

**Senioren-Nachmittag**  
**Do. 22.05. ab 14:30 Uhr**  
Bericht von einer Reise ans andere Ende der Welt - Papua-Neuguinea- mit Eva Scholz  
**Do. 12.06. 14:30 Uhr**  
Thema wird noch bekannt gegeben  
**Do. 24.07. 14:30 Uhr**  
Sommerfest mit Leckereien vom Grill, Liedern und Geschichten  
Kontakt: Karin Ponsel,  
Tel.: 09153/8326

**Trauer-Café**  
**1. Samstag im Monat**  
**15:00 Uhr**  
Kontakt: Elfi Meier  
Tel.: 09153/8723



**Pfr. Martin Straß**  
Pfarrstelle Osternohe  
martin.strass@elkb.de  
Tel.: 0176/34986095  
*Wenn Sie einen Rückruf möchten, bitte immer auf das Band sprechen.*



**Diakon Friedrich Rößner**  
Neunkirchen a. Sand mit Teildienstauftrag in der Pfarrei  
friedrich.roessner@elkb.de  
Tel.: 09123/3504

### Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Osternohe

#### Büro der Kirchengemeinde Osternohe

An der Osternohe 16  
91220 Schnaittach  
Tel.: 09153/7597, Fax.: 09153/98197  
pfarramt.osternohe@elkb.de  
www.Christuskirche-Schnaittach.de  
www.instagram.com/osternoher\_3faltigkeitskirche/

**Sekretärin:** Lydia Enhuber  
Bürozeiten: Do. 08:30 - 11:30 Uhr

**Vertrauensfrau:** Heike Falkner  
Kontakt über das Pfarrbüro

**Mesner:** Hans Enhuber Tel.: 09153/1731

**Spendenkonto:**  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Osternohe  
IBAN: DE75 7605 0101 0430 0126 82  
BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

### Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Schnaittach

#### Evang.-Luth. Pfarramt Schnaittach-Osternohe

Erlanger Straße 18  
91220 Schnaittach  
Tel.: 09153/97144, Fax.: 09153/97164  
pfarramt.schnaittach@elkb.de  
www.Christuskirche-Schnaittach.de

**Sekretärinnen:** Christina Starke, Gabriele Kämmerer  
Bürozeiten: Mi. 10:00-12:00 Uhr,  
Do. 10:00-15:00 Uhr

**Vorsitzende des KV:** Eva-Maria Pietzcker,  
Tel.: 0151/17431556

**Vertrauensfrau:** Christina Braunschläger,  
Tel.: 0176/40515719

**stellv. Vertrauensfrau:** Kati Friedrich,  
Tel.: 09155/1506

**Mesnerin, Blumenschmuck & Hausmeisterin:**  
Christina Müller-Maul Tel.: 09153/920930

**Spendenkonto:**  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schnaittach  
IBAN: DE13 7605 0101 0430 0103 06  
BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

## Osternohe Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche zu Osternohe, An der Osternohe 16

**Mutter-Kind-Gruppe**  
**Di. 09:00 Uhr**  
Kontakt:  
Sabrina Wittmann  
Tel.: 0160/4483797

**Posaunenchor**  
**Di. 19:30 Uhr**  
Kontakt: Otmar Kraft  
Tel.: 09153/924206

**Chorproben GV Osternohe**  
**Mo. 19:00 - 20:00 Uhr**  
**Gemischter Chor**

**Mo. 20:00 - 21:30 Uhr**  
**The Village People**  
Kontakt: Margit Sperber  
Tel.: 09153/97724

### CVJM Schnaittach

**1. Vorsitzende des CVJM Schnaittach:**  
Melissa Mitsch

**Jugendleiter:** Nahuel Vöhringer, Tel.: 09153/979763  
jugendleiter@cvjm-schnaittach.de  
Homepage: www.cvjm-schnaittach.de  
Instagram: www.instagram.com/cvjmschnaittach

**Spendenkonto CVJM:**  
CVJM Schnaittach e.V.  
IBAN: DE97 7605 0101 0578 4533 26  
BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

**Spendenkonto Jugendleiterstelle:**  
IBAN: DE27 7605 0101 0004 5748 44

### Diakonie Unteres Pegnitztal GmbH

Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf an der Pegnitz  
Häusliche Krankenpflege und Tagespflege  
Tel.: 09123/2138, Fax.: 09123/5411  
www.diakonie-lauf.de  
info@diakonie-lauf.de

**Spendenkonto:**  
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56  
BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)



R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de